Pressemitteilung

15.09.2022

Verabschiedung von

Geschäftsführer

Jürgen Allemeyer

in den Ruhestand

© Kay Herschelmann, Fotograf

- **15 Jahre Studierendenwerk Hamburg:**
  Zweite Bürgermeisterin und Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank verabschiedet Jürgen Allemeyer nach 15 Jahren im Studierendenwerk und zuvor mehr als 20 Jahren in der Sozialbehörde in den Ruhestand

- **Allemeyers Zeit im Studierendenwerk war geprägt vom**
  - **Einsatz für Studierende als Beitrag zu mehr sozialer Bildungsgerechtigkeit**
  - **Ausbau und der wirtschaftlichen Absicherung der vielfältigen Leistungen des Studierendenwerks für Studierende, besonders in den Bereichen Wohnen und Hochschulgastronomie**
  - **Engagement für die finanzielle Förderung von Studierenden, damit Studieren gelingt, unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft**

Mit einem Empfang im Studierendenwerk wurde Jürgen Allemeyer – im 100.Gründungsjahr des Studierendenwerks – heute aus dem Berufsleben verabschiedet. Der langjährige Geschäftsführer des Studierendenwerks steht für soziale Gerechtigkeit im Bildungsbereich und ein demokratisches Miteinander sowie für Innovation und Wachstum im Studierendenwerk.

Katharina Fegebank, Wissenschaftssenatorin: „15 Jahre lang war Herr Allemeyer das Gesicht des Studierendenwerks Hamburg. In dieser Zeit hat er sich aus vollster Überzeugung für die Belange unserer Studierenden eingesetzt und unsere Hochschullandschaft damit ungemein bereichert. Ich bedanke mich ganz herzlich für sein großes Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit der vergangenen Jahre.“

In Hamburg sagt man Tschüss! Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank verabschiedete heute Jürgen Allemeyer nach 15 Jahren im Studierendenwerk Hamburg in den Ruhestand. © Studierendenwerk Hamburg

Der Weg des 66-jährigen Diplom-Ökonoms führte nach dem Studium in Bremen 1983 nach Hamburg an die Sozialbehörde, wo er als Abteilungsleiter die Finanzierung sozialer Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege verantwortete und im Anschluss daran als stellvertretender Amtsleiter Organisations- und Personalfragen der Sozialbehörde verantwortete.

Der Wechsel zum Studierendenwerk im Jahr 2007 bedeutete einen Wechsel aus dem Sozialbereich in den Hochschulbereich mit völlig neuen Arbeitsfeldern – Gastronomie, Wohnen, Beratung, Studienfinanzierung/BAföG und Kinderbetreuung. Allemeyer verstand es, die Balance zwischen den Anforderungen von Studierenden, Hochschulen und Mitarbeitenden zu halten und das Unternehmen auf einen wirtschaftlichen Wachstumskurs zu bringen.
Begleitet von fortwährendem Einsatz für eine ausreichende Finanzierung konnte das Studierendenwerk in der Zeit von 2007 bis 2022 seine Angebote für Studierende in allen Bereichen deutlich ausbauen, z. B.:
Gastronomie: von 22 Mensen/Cafés auf 37 Mensen/Cafés,
Wohnen: von 21 Wohnanlagen mit ca. 3.700 Plätzen auf 26 Wohnanlagen mit ca. 4.400 Plätzen,
Kinderbetreuung: von 3 Kindertagesstätten mit 180 Plätzen auf 5 Kitas mit rd. 400 Plätzen und flexible Betreuungsangebote.
Der Ausbau der sozialen Infrastruktur mit bezahlbaren Preisen für Studierende und kostenloser Beratung war ein wesentlicher Beitrag für mehr soziale Bildungsgerechtigkeit in Hamburg. Studieren soll möglich sein – unabhängig von der sozialen und kulturellen Herkunft der Studierenden, so das Credo und der Leitsatz des Studierendenwerks.

Jürgen Allemeyer sah das Studierendenwerk nicht nur als sozialen Dienstleister für Studierende, sondern auch als Botschafter gesellschaftlicher Werte: für Demokratie und Vielfalt, gegen Rassismus und jede Form von Gewalt und Ausgrenzung. So steht z. B. das Hamburg-Stipendium, das er ins Leben rief, in der Tradition des gesellschaftlichen Miteinanders, indem es Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund fördert. Dem Vergessen nationalsozialistischer Gräueltaten begegnete er durch die Benennung von Wohnanlagen nach mutigen Widerstandskämpfer:innen aus der Zeit, zuletzt beim Esther-Bejarano-Haus.

Jürgen Allemeyer: „Die Vielfalt und die besondere Bedeutung der Arbeit des Studierendenwerks für junge Menschen und ihren Lebensweg haben mich ebenso begeistert wie das Engagement und die Kompetenz der Beschäftigten, die für die Studierenden da sind. Gerade in Krisensituationen wie in der Corona-Zeit und aktuell durch die Folgen des Ukraine-Krieges haben wir versucht, Studierenden zu helfen und ihnen eine Perspektive zu bieten. Ich wünsche dem Studierendenwerk, dass die stete Auseinandersetzung um eine ausreichende staatliche Finanzierung einen Abschluss findet, damit es seiner wesentlichen Mission folgen kann, Studierende zu unterstützen und so zur sozialen Bildungsgerechtigkeit beizutragen."

Nachfolger von Jürgen Allemeyer als Geschäftsführer des Studierendenwerks wird ab 16.09.2022 Sven Lorenz. Der 46-jährige ehemalige geschäftsführende Vorstand des DRK-Kreisverband Neumünster und gleichzeitig ehemalige Geschäftsführer der vier DRK-Tochtergesellschaften bringt weitreichende Erfahrung in der Führung eines gemeinnützigen Unternehmens mit und freut sich auf seine neue Aufgabe. Eine ausführliche Vorstellung folgt.

Bildmaterial steht hier unter Angabe des Copyrights zur Verfügung:

- **Portrait Jürgen Allemeyer (oben) © Kay Herschelmann, Fotograf**
- **Foto Senatorin Fegebank und Jürgen Allemeyer © Studierendenwerk Hamburg**

Weitere Informationen zum Studierendenwerk Hamburg:
www.stwhh.de

Facebook: www.facebook.com/StudierendenwerkHamburg
Instagram: www.instagram.com/studierendenwerk_hamburg

Studierendenwerk Hamburg
gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)
Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer
565 Beschäftigte
Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (mit 13 Mensen, 22 Cafés/Café-Shops, 2 Pizzerien und Campus Food Truck)
- Wohnen (26 Wohnanlagen mit rd. 4.400 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich rd. 80,2 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

. . . damit Studieren gelingt!

Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg – Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Hamburg

Hamburg, 15.09.2022; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233
E-Mail: presse@stwhh.de
www.stwhh.de

Wenn Sie diese Pressemitteilungen nebst Informationen zu aktuellen Entwicklungen rund um das Studieren und Leistungen unseres Unternehmens sowie andere Hinweise zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an presse@stwhh.de aus dem Verteiler abmelden. Ihre E-Mail-Adresse wird mit der Abmeldung gelöscht und bei der nächstmöglichen Versendung einer Pressemitteilung berücksichtigt.